



Salina Raurica – ein Schlüsselprojekt kommt gut voran

Erfreuliche Erkenntnis für das Projektteam, das die Verlegung der Rheinstrasse (Neubau/Rückbau) in Salina Raurica plant: Die Resultate der Vernehmlassung zum Vorprojekt bestätigen die eingeschlagene Richtung.

Der Spezialrichtplan «Salina Raurica» des Kantons Basel-Landschaft sieht vor, die Pratteler Rheinstrasse im Abschnitt zwischen Salinen- und Frenkendörferstrasse nach Süden zu verlegen. Die neue, zweispurige Kantonsstrasse wird nicht mehr dem Rheinufer entlang, sondern in rund 2,5 km Länge parallel zur Autobahn A2 verlaufen. Diese neue Streckenführung entspricht einem Schlüsselprojekt für die Gebietsentwicklung Salina Raurica. Dadurch entstehen grossflächige, wirtschaftlich interessante Standorte mit guter kommunaler Erschliessung.

Ein lebendiger, vernetzter Lebensraum als Mehrwert

Da der Verkehr mit Autobahn, Eisenbahn und Kantonsstrasse auf einer Arealseite gebündelt werden kann, bildet sich bis zum Rheinufer ein vernetzter, zusammenhängender Lebensraum – für Menschen, Tiere und Pflanzen. Die Strassenverlegung entlastet die bestehenden, an der Rheinstrasse liegenden Wohn- und Geschäftsquartiere in Pratteln und Augst vom Durchgangsverkehr. Sobald die neue Kantonsstrasse in Betrieb ist, kann der betroffene Abschnitt der heutigen

Rheinstrasse zurückgebaut und so gestaltet werden, dass er seiner veränderten Nutzung entspricht. Ihn erwartet eine Zukunft als Langsamverkehrsachse für Velofahrer und Fussgänger, die in ein Naherholungsgebiet eingebettet ist. Direkt am Rheinbord werden Parzellen frei für immisionsarme und qualitativ hochwertige Wohnlagen.

Komplexe Planungsprozesse

Das federführende Tiefbauamt Basel-Landschaft gab anfangs Jahr den Entwurf des Vorprojektes «Verlegung Rheinstrasse» verwaltungsintern sowie extern bei den Gemeinden Pratteln und Augst und weiteren öffentlichen Stellen in Vernehmlassung. Es gilt eine grosse Zahl an Akteuren einzubeziehen und Schnittstellen zu klären. Neben den Partnern des öffentlichen Verkehrs spielt das ASTRA (Bundesamt für Strassen) in der Planung eine zentrale Rolle, denn über die beiden grossen Kreisel im Westen (Salinenstrasse) und Osten des Areals (Frenkendörferstrasse) findet die Anbindung an die Autobahn A2 statt.

Über zwei weitere Verkehrsknoten innerhalb des Areals läuft die Anbindung des kommunalen Strassennetzes, das – wie auch die konkrete Nutzung des Geländes – in der Verantwortung der Gemeinden liegt. Sowohl in Pratteln als auch in Augst ist die erforderliche Anpassung der Zonenplanung in Bearbeitung.

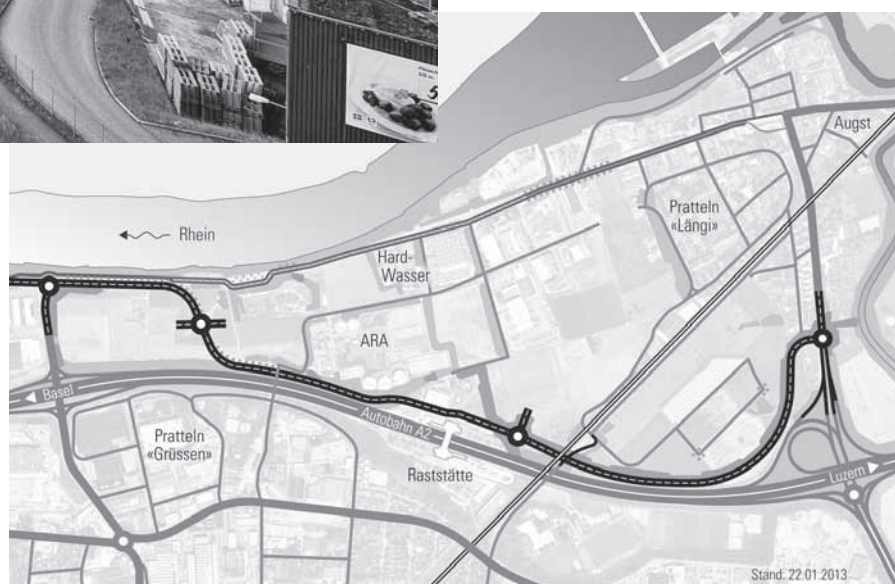


◀ Das rund 75 Hektaren grosse Entwicklungsgebiet Salina Raurica zwischen der Autobahn A2 und dem Rhein, von Westen her gesehen. Im Vordergrund das zukünftig vom Coop-Neubau beanspruchte Areal. Im rechten Bildhintergrund sind das Rheinkraftwerk Augst sowie die Überbauung «Längi» in Pratteln zu erkennen.
Foto: Maxime Juillerat

Salina Raurica und die Verlegung der Rheinstrasse

Rund um Ostern 2013 hatte der Regierungsrat im Rahmen der Baselbieter Wirtschafts Offensive 37 Areale vorgestellt, die er für die Ansiedlung von Unternehmen als strategisch bedeutsam einstuft. Inzwischen wählte er vier Gebiete aus, die mit erster Priorität zu entwickeln sind: das ABB-Areal in Münchenstein/Arlesheim, das Dreispitz-Areal in Münchenstein, Salina Raurica in Pratteln/Augst sowie verschiedene Punkte auf der Ergolz-Achse zwischen Muttenz und Sissach. Indem er sich auf wenige Schwerpunkte konzentriert, will der Kanton Signale setzen und Rahmenbedingungen schaffen, die Investitionen aus der Privatwirtschaft nach sich ziehen.

Zur Attraktivität eines Standorts gehört nicht nur seine Lage, sondern ganz besonders auch die Verkehrsinfrastruktur. Erst durch die Verlegung der Rheinstrasse (Neubau) werden die Gewerbe- und Industrie Flächen in Salina Raurica erschlossen und wirtschaftlich nutzbar. Der folgende Rückbau der heutigen Rheinstrasse wertet das Areal als Lebensraum auf, schafft Wohnlagen direkt am Rhein und eine sichere Verkehrsachse für den Langsamverkehr. Ein Bestandteil der koordinierten Mobilitätsplanung ist auch die Verlängerung der Tramlinie 14 (Basel-Muttenz-Pratteln) bis nach Augst.



Vom Vor- zum Bauprojekt

Nach Auswertung der Vernehmlassung ging die Verlegung der Rheinstrasse (Neubau/Rückbau) Anfang Juni vom Vor- ins Bauprojekt über. In dieser Phase wird auch der Umweltverträglichkeitsbericht erstellt.

Voraussichtlich im Herbst 2014 ist mit der öffentlichen Mitwirkung und der anschließenden öffentlichen Planaufgabe zu rechnen. Der Baubeginn der verlegten Rheinstrasse kann aus heutiger Sicht und bei weiterhin gutem Projektverlauf etwa Mitte 2016 erfolgen. Wichtige Voraussetzung für den Bau der Strasse ist die Auffüllung der Zurlindengruben. Dieser Schritt wiederum ist abhängig von der erfolgreichen Umsiedlung der dort heimischen Amphibienarten, die im Gebiet Lachmatt in Muttenz einen neuen Lebensraum finden.

André Schenker, Tiefbauamt

▲ Übersichtsplan

Die nach Süden an die Autobahn A2 verlegte Kantonsstrasse mündet mit Kreiseln in die Salinen- bzw. Frenkendörferstrasse. Dazwischen bietet sie an zwei Punkten Anschluss an das zukünftige kommunale Strassennetz. Die heutige Rheinstrasse wird für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer) zurückgebaut. Bestehende und neue Grünstrukturen entlang der neuen Strasse tragen zur ökologischen Vernetzung zwischen Ergolzraum und dem östlichen Hardwald bei. Gleiches gilt für Grünverbindungen zum bewaldeten Rheinbord. Dieser Übersichtsplan und weitere Informationen sind auf www.salina-raurica.ch/projekt/mobilitaet/verlegung-rheinstrasse abrufbar.

Übersichtsplan: Maxime Juillerat